

Praxis des Presserechts

Korte / Mensching

3. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-81899-8
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Korte/Mensching
Praxis des Presserechts



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Praxis des Presserechts

von

Dr. Christian Mensching, LL.M. (Columbia)

Rechtsanwalt in Bonn

begründet von

Dr. Benjamin Korte

Vorsitzender Richter am Landgericht Hamburg

3. Auflage 2026


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitierweise: Korte/Mensching PresseR § ... Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 81899 8

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

(Adresse wie Verlag)

chbeck.de/nachhaltig

produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 3. Auflage

Die dritte Auflage dieses Buchs berücksichtigt die Rechtsentwicklung im Presse- und Äußerungsrecht seit Erscheinen der zweiten Auflage im Jahr 2019. Dem bewährten Ansatz entsprechend liegt der Fokus insbesondere auf der für den „presserechtlichen Alltag“ besonders bedeutsamen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofs und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Auch darüber hinaus soll das Buch den Anliegen der Vorauflagen treu bleiben, einen kompakten Überblick über die Systematik des Presserechts zu geben und dabei zugleich die für die Praxis besonders relevanten Fragestellungen zu vertiefen.

Dr. Benjamin Korte hat dieses Buch konzipiert und die beiden Voraufagen verfasst, auf denen auch die dritte Auflage maßgeblich beruht. Ich bin sehr dankbar, dass er mir das Manuskript anvertraut hat. Dass ich in den vergangenen Monaten häufig gefragt wurde, wann die nächste Auflage des „Korte“ erscheine, ist ein Ausdruck der besonderen Wertschätzung, die diesem Buch und seinem Erstautor zu Recht entgegengebracht wird.

Dank schulde ich auch Dr. Burkhard Schröder, dem Lektor dieses Buches, für seine Unterstützung – und das Verständnis, dass es in der presserechtlichen Praxis des Autors nicht immer einfach war, Zeit für die „Praxis des Presserechts“ zu finden.

Nicht zuletzt danke ich Benedikt Equitz sehr herzlich, der das Manuskript mit großer Sorgfalt betreut hat.

Anregungen und Kritik sind jederzeit willkommen!

Bonn, im Mai 2026

Christian Mensching

Vorwort zur 1. Auflage

Dieses Buch ist aus meiner presserechtlichen Lehrtätigkeit in der Fachanwaltsfortbildung und an der Universität Hamburg hervorgegangen. Es beruht wesentlich auf meiner Erfahrung als Richter in der „Pressekammer“ des Landgerichts Hamburg und zielt darauf ab, einen kompakten Überblick über die Systematik des Presserechts zu geben und dabei zugleich die in der presserechtlichen Praxis besonders relevanten Fragestellungen zu vertiefen. Für Kritik und Anregungen bin ich jederzeit dankbar!

Hamburg, im März 2014

Benjamin Korte



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	V
Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV

§ 1 Verfassungsrechtliche Grundlagen

I. Die Freiheit der Berichterstattung in den Medien	1
1. Presse- bzw. Medienfreiheit	1
2. Konkrete Äußerungsfreiheiten	5
a) Meinungsäußerungsfreiheit	5
b) Kunstfreiheit	10
c) Wissenschaftsfreiheit	11
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	11
1. Sachlicher Schutzbereich	11
2. Personeller Schutzbereich	14
a) Postmortaler Persönlichkeitsschutz	14
b) Unternehmenspersönlichkeitsrechte	16
3. Einfachgesetzliche Ausformungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	17
III. Einfluss der Artikel 8 und 10 EMRK	18

§ 2 Persönlichkeitsrechtliche Grenzen der Meinungsäußerungsfreiheit

I. Grenzen der Bildnisberichterstattung	22
1. Übersicht	22
a) Herstellung von Personenbildnissen	22
b) Verbreitung von Personenbildnissen	23
c) Bloßes Innehaben und Betrachten von Personenbildnissen	24
2. Der Begriff des „Bildnisses“ im Sinne von § 22 S. 1 KUG	25
3. Der Begriff des „Verbreitens“ im Sinne von § 22 S. 1 KUG	25
4. Einwilligung des Abgebildeten iSd § 22 S. 1 KUG	26
a) Rechtsnatur	26
b) Erteilung	26
c) Beweislast	28
d) Umfang (Zweckübertragungslehre)	28
e) Grundsatz der Unwiderruflichkeit	28

5. Ausnahmetatbestände des § 23 Abs. 1 KUG	29
a) Nr. 1: „Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte“ (abgestuftes Schutzkonzept)	30
b) Nr. 2: Personen als „Beiwerk“	36
c) Nr. 3: Versammlungen, Aufzüge und ähnliche Vorgänge	36
d) Nr. 4: höheres Interesse der Kunst	37
6. Rückausnahme des § 23 Abs. 2 KUG	37
a) „Sphärentheorie“	38
b) Recht auf informationelle Selbstbestimmung	45
c) „Örtliche Abgeschiedenheit“	46
d) Rolle und Verhalten des Betroffenen	47
e) Bezug zum „demokratischen Prozess“, Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung	51
f) Schutz vor kommerzieller Ausbeutung	52
g) Methode/Umfstände der Informationsgewinnung	56
h) Resozialisierungsinteresse („Lebach-Rechtsprechung“)	57
i) Schutz von Archiven	61
j) „Recht auf Vergessen“ in Ergebnislisten von Suchmaschinen	63
k) Schutz von Minderjährigen	65
l) „Medienpranger“ und Boykottaufruf	67
7. Sonderfall: Einblicke in die „räumliche Privatsphäre“	69
II. Grenzen der Wortberichterstattung	70
1. Übersicht zur Rechtsgüterabwägung	70
2. Betroffenheit	71
3. Bestimmung von Art und Inhalt der Äußerung	72
a) Prüfungsmaßstab des „Durchschnittspublikums“	72
b) Abgrenzung von Tatsachenbehauptungen und Meinungsäußerungen	75
c) Verdachtsäußerungen	79
d) Mehrdeutige Äußerungen („Stolpe-Rechtsprechung“)	80
e) Verdeckte Aussagen (Eindrücke)	83
f) Darlegungs- und Beweislastverteilung bei Tatsachenbehauptungen	84
4. Rechtmäßigkeitsprüfung	86
a) Meinungsäußerungen	86
b) Wahre Tatsachenbehauptungen	92
c) Unwahre Tatsachenbehauptungen	94
d) Verdachtsberichterstattung	100
III. Spezielle Abwägungsmaßstäbe	104
1. Vergleichende Warentests	104
a) Vergleichende Warentests zu Wettbewerbszwecken	105
b) Vergleichende Warentests ohne Wettbewerbszweck	105
2. Satire	106
IV. Namensrecht	107

§ 3 Persönlichkeitsrechtliche Grenzen der Kunst- und Wissenschaftsfreiheit

I. Abwägung mit der Kunstfreiheit	109
1. Erkennbarkeit	109
2. Schwerwiegende Persönlichkeitsrechtsbeeinträchtigung	110
a) Kunstwerke umfassenden Faktizitätsanspruch	110
b) Kunstwerke umfassendem Faktizitätsanspruch	111
II. Abwägung mit der Wissenschaftsfreiheit	112

§ 4 Abstufungen der Haftungsarten

I. Haftung als Täter/„unmittelbarer Störer“	113
1. Fiktionshaftung zu Lasten des „Herren des Mediums“	114
2. Unwiderlegliche Vermutung der Täterschaft	115
3. Widerlegliche Vermutung der Täterschaft	115
II. Haftung als Teilnehmer	116
III. Eingeschränkte Verbreiter- und Störerhaftung	117
1. Begriff des „Verbreitens“	117
a) Abgrenzung von zu eigen gemachten Inhalten Dritter	117
b) Intellektuelle und technische Verbreiter	119
2. Haftungsbeschränkungen für Verbreiter	119
a) Gesichtspunkt der „Wahrnehmung berechtigter Interessen“	119
b) (Mittelbare) Störerhaftung	121
3. § 7 DDG/Art. 4 ff. DSA/§§ 7 ff. TMG a. F.	131

§ 5 Rechtsfolgen

I. Strafrechtliche Konsequenzen	134
1. Ehrschutzdelikte der §§ 185 ff. StGB	134
a) Ehrbegriff der §§ 185 ff. StGB	134
b) Geschützter Personenkreis	134
c) Übersicht über die Tatbestände der §§ 185 ff. StGB	135
2. § 33 KUG	136
3. Haftung des „Verantwortlichen Redakteurs“	136
4. Verjährungsprivileg	137
II. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	137
1. Unterlassung	137
a) Betroffenheit und Aktivlegitimation	137
b) Persönlichkeitsrechtsverletzung	138
c) Begehungsfahr	139
d) Passivlegitimation	144
e) Verjährung	144
f) Rechtsfolge des Unterlassungsanspruchs	145
g) Prozessuale Besonderheiten	154

2. Löschung	165
a) Löschung/Hinwirkung auf die Löschung von einer Internetseite	165
b) Löschung/Vernichtung von Bildnissen	166
3. Schadensersatz	167
a) Schadensersatz für materielle Schäden	167
b) Schadensersatzfeststellung	175
c) Geldentschädigung	175
d) Verjährung von Schadensersatzansprüchen	179
4. Berichtigung	179
a) Unwahre Tatsachenbehauptung	180
b) Grundsatz der Unbeachtlichkeit von Rechtswidrigkeit und Verschulden	180
c) Fortwirkende Rufbeeinträchtigung	181
d) Rechtsfolge des Berichtigungsanspruchs	181
e) Prozessuale Besonderheiten	183
f) Verjährung	184
5. Folgenbeseitigungsanspruch bei unzutreffender Verdachtsberichterstattung	184
6. Gegendarstellung	185
a) Anspruchsgrundlagen	185
b) Tatbestandliche Voraussetzungen	186
c) Rechtsfolge	188
d) Prozessuale Besonderheiten	189
7. Unerlaubte Bereicherung	192
8. Geschäftsführung ohne Auftrag	192
9. Auskunftsansprüche	192
10. Kein Anspruch auf Feststellung der Rechtswidrigkeit	193
III. Anrufung des Deutschen Presserates	194

§ 6 Anhang

I. Übersicht zu den wichtigsten presserechtlichen Ansprüchen	195
II. Rechtsprechungsübersicht	196
III. Ausgewählte Normen zum Presserecht	231
1. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	231
2. Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten	233
3. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	233
4. Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie	235
5. Strafgesetzbuch (StGB)	236
6. Digitale-Dienste-Gesetz (DDG)	238
7. Gesetz über den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre in der Telekommunikation und bei digitalen Diensten (Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz – TDDDG)	243

8. Medienstaatsvertrag (MStV)	244
9. Hamburgisches Pressegesetz	245
10. Staatsvertrag über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig- Holstein (Medienstaatsvertrag HSH – MStV HSH)	246
11. Staatsvertrag über den Norddeutschen Rundfunk (NDR- Staatsvertrag)	247
12. Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz – RVG)	248
Sachverzeichnis	251


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG